ROHDE **WISSEN.**

Was tun im Todesfall?

Checkliste für Angehörige – Schritt für Schritt, mit allen wichtigen Fristen

VERSTORBEN IST _____

TODESTAG _____

ANSPRECHPERSON FAMILIE _____

BESTATTUNGSINSTITUT, TELEFON _____

Kostenlose Vorlage von Rohde Wissen · Dr. Nicolas Rohde, Notar und Rechtsanwalt, Bensheim · drrohde.de/todesfall-checkliste
Allgemeine Information, keine Rechtsberatung im Einzelfall. Stand: November 2026

ÜBERBLICK

Zuerst das Wichtigste

Wenn ein nahestehender Mensch stirbt, kommt in kurzer Zeit sehr viel zusammen. Diese Liste ordnet die Aufgaben nach Zeitpunkt. Nicht alles betrifft jeden Fall, und vieles übernimmt auf Wunsch das Bestattungsinstitut.

Haken Sie ab, was erledigt ist, und tragen Sie ein, wer sich kümmert. Die wenigen echten Fristen sind hervorgehoben. Wer sie kennt, kann den Rest in Ruhe angehen.

Diese Fristen sollten Sie kennen

FRIST	WAS	BIS WANN (EINTRAGEN)
spätestens 3. Werktag	**Sterbefall beim Standesamt anzeigen**	
oft 48 Stunden	**Unfallversicherung sofort melden – falls der Tod Folge eines Unfalls ist**	
möglichst rasch	**Lebens- und Sterbegeldversicherungen benachrichtigen**	
unverzüglich	**Testament beim Nachlassgericht abgeben**	
30 Tage	**Ehe- oder eingetragene Lebenspartner: Vorschuss für das Sterbevierteljahr beantragen**	
6 Wochen	**Erbschaft annehmen oder ausschlagen – Frist sechs Wochen**	
1 Monat	**Mietwohnung: Fortsetzung oder Kündigung klären**	
rückwirkend max. 12 Monate	**Hinterbliebenenrente beantragen**	
3 Monate	**Erbschaft beim Finanzamt anzeigen**	
gebührenfrei 2 Jahre	**Grundbuch berichtigen lassen**	
Verjährung 3 Jahre	**Pflichtteil prüfen**	

Fristen ab Todestag bzw. ab Kenntnis. Den Fristenrechner mit konkreten Daten finden Sie online unter drrohde.de/todesfall-checkliste.

01 In den ersten Stunden

SOFORT

☐ **Arzt rufen – Leichenschau und Todesbescheinigung**

Stirbt jemand zu Hause, rufen Sie den Hausarzt oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst (116 117), bei unklarer Lage den Notruf 112. Der Arzt stellt den Tod fest und füllt die Todesbescheinigung aus. In Klinik oder Pflegeheim übernimmt das die Einrichtung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Nach Bestattungswünschen und Vorsorgeverträgen suchen**

Gibt es eine Vorsorgemappe, eine Bestattungsverfügung oder einen Bestattungsvorsorgevertrag? Darin steht oft schon, wie und wo die Bestattung stattfinden soll und welches Institut beauftragt ist.

Mehr dazu: drrohde.de/vorsorgemappe/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Bestattungsinstitut beauftragen**

Das Institut holt die verstorbene Person ab und kann viele Behördengänge übernehmen, auch die Anzeige beim Standesamt. Wann die Bestattung frühestens und spätestens sein muss, regelt das Bestattungsrecht des Bundeslandes; das Institut kennt die Fristen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Engste Angehörige informieren**

Familie und enge Freunde zuerst persönlich oder telefonisch. Weitere Kreise können später über eine Traueranzeige oder Karte erfahren.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Wohnung sichern, Haustiere versorgen**

Fenster schließen, Herd und Geräte ausschalten, Schlüssel sicher verwahren, verderbliche Lebensmittel und Pflanzen versorgen. Haustiere vorübergehend unterbringen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Wichtige Papiere zusammensuchen**

Personalausweis oder Reisepass, Geburtsurkunde, bei Verheirateten die Heiratsurkunde (oft im Familienstammbuch), gegebenenfalls Scheidungsurteil oder Sterbeurkunde des früheren Ehepartners, Krankenversicherungskarte, Rentenbescheid. Das Standesamt braucht diese Unterlagen für die Sterbeurkunde.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Sterbefall beim Standesamt anzeigen** SPÄTESTENS 3. WERKTAG

Zuständig ist das Standesamt am Sterbeort. Die Anzeige muss spätestens am dritten Werktag nach dem Tod erfolgen (§ 28 Personenstandsgesetz). Meist erledigen das Klinik, Heim oder Bestattungsinstitut. Lassen Sie gleich mehrere Sterbeurkunden ausstellen – Banken, Versicherungen und Rentenstelle verlangen sie.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Unfallversicherung sofort melden – falls der Tod Folge eines Unfalls ist** OFT 48 STUNDEN

Viele private Unfallversicherungen verlangen die Meldung eines Unfalltods innerhalb von 48 Stunden, damit der Versicherer die Ursache prüfen kann. Maßgeblich ist der eigene Vertrag. Im Zweifel telefonisch melden und schriftlich nachreichen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Lebens- und Sterbegeldversicherungen benachrichtigen** MÖGLICHST RASCH

Versicherer möglichst rasch informieren, Versicherungsschein und Sterbeurkunde bereithalten. Manche Verträge nennen kurze Meldefristen. Wer bezugsberechtigt ist, steht im Vertrag – die Leistung fällt dann oft nicht in den Nachlass.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Testament beim Nachlassgericht abgeben** UNVERZÜGLICH

Wer ein Testament der verstorbenen Person findet, muss es unverzüglich beim Nachlassgericht abliefern, auch wenn es alt oder vermeintlich ungültig ist (§ 2259 BGB). Bitte das Original abgeben und nichts verändern. Notarielle Testamente und Erbverträge liegen bereits beim Gericht; das Zentrale Testamentsregister meldet den Sterbefall dorthin.

Mehr dazu: drrohde.de/testament-notar-oder-handschriftlich/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Renten Service der Deutschen Post informieren**

Die Rente der verstorbenen Person wird eingestellt. Die Mitteilung übernimmt oft das Bestattungsinstitut. Bei Betriebsrenten, Versorgungswerken oder Pensionen die jeweilige Stelle gesondert informieren.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Ehe- oder eingetragene Lebenspartner: Vorschuss für das Sterbevierteljahr beantragen** 30 TAGE

Bezog die verstorbene Person bereits eine Rente, können Witwe oder Witwer beim Renten Service der Deutschen Post einen Vorschuss beantragen, in der Regel das Dreifache der letzten Monatsrente. Der Antrag muss innerhalb von 30 Tagen nach dem Tod gestellt werden (Deutsche Rentenversicherung). Er ersetzt nicht den Antrag auf Hinterbliebenenrente.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Arbeitgeber oder Dienstherrn informieren**

Bei Berufstätigen: Arbeitgeber benachrichtigen, offenes Gehalt und Urlaubsabgeltung klären. Bei Beamten: Dienstherr, Sterbegeld und Versorgung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Kranken- und Pflegekasse informieren**

Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod. Waren Familienangehörige mitversichert, endet deren Familienversicherung – sie müssen sich rasch selbst versichern. Pflegegeld und andere laufende Leistungen werden eingestellt.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Banken informieren**

Sterbeurkunde vorlegen. Gibt es eine Vollmacht über den Tod hinaus, kann die bevollmächtigte Person laufende Zahlungen weiter erledigen. Daueraufträge für Miete oder Nebenkosten nicht vorschnell stoppen. Gemeinsame Konten prüfen.

Mehr dazu: drrohde.de/vollmacht-ueber-den-tod-hinaus/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Trauerfeier und Traueranzeige planen**

Ort, Ablauf, Musik, Redner, Blumen, Traueranzeige und Trauerkarten mit dem Bestattungsinstitut und gegebenenfalls der Kirchengemeinde abstimmen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Erbschaft annehmen oder ausschlagen – Frist sechs Wochen** 6 WOCHEN

Ist der Nachlass überschuldet oder unklar, kann die Erbschaft ausgeschlagen werden. Die Frist beträgt sechs Wochen ab Kenntnis vom Erbfall und vom Grund der Berufung (§ 1944 BGB), sechs Monate, wenn die verstorbene Person nur im Ausland wohnte oder die erbende Person sich bei Fristbeginn im Ausland aufhielt. Die Erklärung muss vor Fristende beim Nachlassgericht eingehen – persönlich beim Gericht oder notariell beglaubigt. Ein vereinbarter Notartermin allein wahrt die Frist nicht. Wer nichts tut, hat angenommen.

Mehr dazu: drrohde.de/erbe-ueberschuldet-was-zuerst-tun/ · drrohde.de/erbe-ausschlagen-was-die-digitale-uebermittlung-veraendert/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Erbnachweis klären: Erbschein oder notarielles Testament**

Banken und Grundbuchamt wollen wissen, wer Erbe ist. Ein notarielles Testament oder ein Erbvertrag mit der Eröffnungsniederschrift des Nachlassgerichts genügt oft; ein Erbschein ist dann nicht nötig. Ohne notarielles Testament wird meist ein Erbschein gebraucht. Den Antrag nimmt das Nachlassgericht oder ein Notar auf.

Mehr dazu: drrohde.de/erbschein-wann-noetig/ · drrohde.de/erbfolge-ohne-testament/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Mietwohnung: Fortsetzung oder Kündigung klären** 1 MONAT

Ehe- oder Lebenspartner und andere Haushaltsangehörige können in den Mietvertrag eintreten (§ 563 BGB). Treten sie nicht ein, können Erben und Vermieter das Mietverhältnis innerhalb eines Monats, nachdem sie vom Tod und vom Nichteintritt erfahren haben, außerordentlich mit der gesetzlichen Frist kündigen (§ 564 BGB).

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Hinterbliebenenrente beantragen** RÜCKWIRKEND MAX. 12 MONATE

Witwen-, Witwer- und Waisenrente gibt es nur auf Antrag beim Rentenversicherungsträger, bei Versorgungswerken oder der Beamtenversorgung. Rückwirkend wird höchstens für zwölf Kalendermonate gezahlt (§ 99 SGB VI) – daher nicht lange warten.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Laufende Verträge kündigen oder umschreiben**

Strom, Gas, Wasser, Telefon, Internet, Mobilfunk, Zeitungen, Streamingdienste, Vereine, Fitnessstudio. Den Rundfunkbeitrag abmelden. Viele Verträge enden nicht automatisch – eine Sterbeurkunde genügt meist für eine Sonderkündigung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Auto: Versicherung und Zulassung**

Kfz-Versicherung informieren, das Fahrzeug auf Erben umschreiben oder abmelden. Bis zur Klärung ausreichend versichert lassen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Post umleiten**

Einen Nachsendeauftrag einrichten, damit Rechnungen, Bescheide und Briefe von Versicherungen ankommen.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Digitalen Nachlass sichern**

E-Mail-Konten, soziale Netzwerke, Online-Banking, Cloud-Speicher, Online-Shops und Abos. Der Zugang zu Online-Konten geht grundsätzlich auf die Erben über (BGH, Urteil vom 12.07.2018, III ZR 183/17). Passwortlisten aus der Vorsorgemappe helfen.

Mehr dazu: drrohde.de/vorsorgemappe/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Sozialleistungen und Ämter**

Bezog die verstorbene Person Wohngeld, Grundsicherung oder andere Leistungen, die Stelle informieren. Zu viel gezahlte Beträge werden sonst zurückgefordert.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

04 In den ersten Monaten

MONAT 2–12

☐ **Erbschaft beim Finanzamt anzeigen** 3 MONATE

Erwerbe von Todes wegen sind dem Erbschaftsteuer-Finanzamt innerhalb von drei Monaten nach Kenntnis anzuzeigen (§ 30 ErbStG). Die Anzeige kann entfallen, wenn das Erbe auf einem notariell eröffneten Testament beruht und sich das Verhältnis der Erben zur verstorbenen Person zweifelsfrei ergibt. Ob Steuer anfällt, hängt von Wert und Freibetrag ab.

Mehr dazu: drrohde.de/schenkungsteuer-erbschaftsteuer-rechner/ · drrohde.de/erbschaftssteuer-freibetrag-tabelle/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Nachlass sichten und Verzeichnis anlegen**

Konten, Wertpapiere, Immobilien, Fahrzeuge, Schmuck, Forderungen – aber auch Schulden, Kredite und offene Rechnungen. Das Verzeichnis hilft bei der Erbschaftsteuer, bei Pflichtteilsansprüchen und bei der Teilung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Grundbuch berichtigen lassen** GEBÜHRENFREI 2 JAHRE

Gehört eine Immobilie zum Nachlass, müssen die Erben im Grundbuch eingetragen werden. Beim Grundbuchamt ist die Eintragung gebührenfrei, wenn der Antrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Erbfall gestellt wird (Nr. 14110 KV GNotKG).

Mehr dazu: drrohde.de/geerbte-immobilie-wann-das-notarielle-testament-als-nachweis-genuegt/ · drrohde.de/grundbuchauszug-lesen/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Immobilie absichern**

Gebäude- und Hausratversicherung informieren. Steht ein Haus länger leer, verlangen viele Verträge eine Meldung. Heizung, Wasser und regelmäßige Kontrolle im Blick behalten.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Erbengemeinschaft: Verwaltung und Teilung**

Mehrere Erben verwalten den Nachlass gemeinsam. Wer was bekommt, regeln sie in einer Erbauseinandersetzung. Gehört ein Grundstück dazu, braucht die Übertragung auf einen Erben oder der Verkauf einen notariellen Vertrag.

Mehr dazu: drrohde.de/erbengemeinschaft-mit-haus/ · drrohde.de/hausverkauf-erbengemeinschaft/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Pflichtteil prüfen** VERJÄHRUNG 3 JAHRE

Wer als Kind, Ehegatte oder Elternteil enterbt wurde, kann einen Pflichtteil verlangen. Der Anspruch verjährt in drei Jahren, gerechnet ab dem Ende des Jahres, in dem die berechtigte Person vom Erbfall und von der Enterbung erfahren hat.

Mehr dazu: drrohde.de/erbfolge-pflichtteil-rechner/ · drrohde.de/pflichtteil-berechnen/

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Letzte Einkommensteuererklärung**

Die Erben sind für die Steuererklärung der verstorbenen Person für das Todesjahr verantwortlich. Für Ehegatten gilt im Todesjahr und im Folgejahr unter Umständen noch der Splittingtarif. Bei Fragen hilft die steuerliche Beratung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

☐ **Grabstätte und Grabpflege**

Grabstein, Grabpflege oder Pflegevertrag mit Friedhofsgärtnerei, Nutzungsrecht und Gebühren bei der Friedhofsverwaltung.

WER KÜMMERT SICH _____ ERLEDIGT AM _____

05 Unterlagen und Stellen

Diese Unterlagen werden oft gebraucht

- ☐ Personalausweis oder Reisepass
- ☐ Geburtsurkunde
- ☐ Heiratsurkunde / Familienstammbuch
- ☐ ggf. Scheidungsurteil oder Sterbeurkunde des früheren Ehepartners
- ☐ Todesbescheinigung (vom Arzt)
- ☐ mehrere Sterbeurkunden
- ☐ Testament / Erbvertrag (Original, beim Gericht abgeben)
- ☐ Rentenbescheid und Rentenversicherungsnummer
- ☐ Krankenversicherungskarte
- ☐ Versicherungsscheine (Leben, Sterbegeld, Unfall)
- ☐ Kontoauszüge, Vollmachten
- ☐ Mietvertrag / Grundbuchauszug
- ☐ Kfz-Schein und Versicherung
- ☐ Bestattungsvorsorgevertrag

Wen haben wir informiert?

STELLE	INFORMIERT AM	ANSPRECHPARTNER, AKTENZEICHEN
Standesamt		
Bestattungsinstitut		
Nachlassgericht		
Renten Service der Deutschen Post		
Krankenkasse / Pflegekasse		
Arbeitgeber / Dienstherr		
Banken / Sparkasse		
Lebens-, Unfall-, Sterbegeldversicherung		
Haftpflicht-, Hausrat-, Gebäudeversicherung		
Kfz-Versicherung / Zulassungsstelle		
Vermieter / Hausverwaltung		
Strom, Gas, Wasser		
Telefon, Internet, Mobilfunk		

Rundfunkbeitrag		
Finanzamt		
Vereine, Abos, Zeitungen		

06 Notizen

Rechtliche Grundlagen

§ 28 Personenstandsgesetz (Anzeige beim Standesamt)
§§ 1944, 1945, 2259 BGB (Ausschlagung, Form, Ablieferung des Testaments)
§§ 563, 564 BGB (Mietverhältnis beim Tod)
§ 2332 BGB i. V. m. §§ 195, 199 BGB (Verjährung des Pflichtteils)
§ 30 ErbStG (Anzeigepflicht)
§ 99 SGB VI (Beginn der Hinterbliebenenrente)
Nr. 14110 KV GNotKG (Grundbuchberichtigung)
BGH, Urteil vom 12.07.2018, III ZR 183/17 (digitaler Nachlass)
Deutsche Rentenversicherung: Vorschuss für das Sterbevierteljahr (Antrag innerhalb von 30 Tagen)

Diese Checkliste ersetzt keine Beratung im Einzelfall. Fristen und Formen können je nach Fall abweichen; im Zweifel bei der zuständigen Stelle nachfragen. Als Notar ist Dr. Rohde allen Beteiligten gegenüber unparteiisch. Stand: November 2026.